

Wuschelmix Roschko oder ein „Happy End auf Umwegen“



Im Tierheim, dieser Blick spricht Bände....

Steckbrief:

Name: Roschko
Geschlecht: Rüde/kastriert
geboren: 2004
Gewicht: 30 KG
Grösse: 55 cm
geimpft: ja
gechipt: ja
EU Heimtierausweis: ja

Wuschelmix Roschko saß jahrelang in einem grossen Tierheim in Rousse Bulgarien, dass von der Deutsch-Bulgarische Straßentier-Nothilfe e.V. unterhalten wurde, dann kam im März die schreckliche Nachricht, dass die Stadt den Pachtvertrag nicht verlängert und alle Hunde bis Mai raus müssen. (Auszug Homepage des Vereins)

250 Hunde liegen im Mai auf der Straße - SOS in Rousse!

Dringend - Rousse wird geschlossen!

<http://www.db-tierhilfe.de/tierheime-rousse.php>

Diese Hiobsbotschaft kam gestern: **zu Mitte Mai wurde der auslaufende Vertrag für das TH Rousse gekündigt** - das heißt: bis dahin muss ein neues Areal gefunden sein, bis dahin muss alles an Einbauten - (Zäune, Ambulatorium, Quarantäne, Hütten, sämtliches Mobiliar) - abgebaut und abtransportiert sein - und es muss mit allen Tieren - einige Katzen und 250 Hunde, **darunter viele alte, kranke, behinderte!** - umgezogen worden sein!

Diese Aufgabe ist kaum zu bewältigen - vor allem da kein neues Gelände in Sicht ist! Rousse besteht seit 2003; es war damals nichts als eine heruntergekommene Wellblechhalle, die wir saniert und zum TH umgebaut haben - alles für die Katz????

Wir brauchen dringend Hilfe - vor allem für unsere alten und behinderten Seelchen!

Die 1. Vorsitzende des Vereins, Frau Dimitrov, versuchte verzweifelt alle Hunde unterzubringen- so nahm sie auch Kontakt mit uns auf. Mit der Bitte, ob wir Wuschelmix Roschko übernehmen könnten.

Wir sagten natürlich zu, 3 Wochen später kam Roschko dann in Deutschland an und zog zu Petra auf Pflegestelle.

Schnell stellte sich heraus, dass Roschko kein 0815- Hund war, er ist zwar lieb aber auch ängstlich und kannte nichts. Auch Leine und Halsband waren ihm fremd und somit wurde das Gassigehen zu einer Tortur für Roschko und zu einer Herausforderung für Pflegefrau Petra.

Aber wie immer hatte Petra alles im Griff und schaffte es mit ganz viel Liebe und Geduld, dass Roschko im Laufe der Zeit Vertrauen zu ihr aufbaute und auch das Gassigehen mit ihm kein Problem mehr war. Roschko blieb aber ein Eigenbrötler, der am liebsten den ganzen Tag auf dem Sofa lag oder bei Regen das Haus gar nicht verlassen wollte. Mit dem Rudel von Petra verstand er sich aber gut.

Uns war klar, dass eine Vermittlung nicht einfach wurde, seine Adoptanten mussten sehr einfühlsam sein, ganz viel Geduld haben und durften keine allzu großen Anforderungen an Roschko stellen.



Ankunft in Deutschland



Roschko auf seinem Lieblingsplatz



Roschko mit Donni,



Dusty, Roschko und Donny kukuck wer kommt denn da



wo ist Petra?



buddeln ist toll

Roschko fühlte sich von Tag zu Tag wohler bei Petra und ihrem Rudel. Petra schloss Roschko immer mehr ins Herz, weil diesen Eigenbrötler musste man einfach lieb haben.

Aber dann meldeten sich augenscheinlich die richtigen Menschen für Roschko. Sie hatten Hundeerfahrung, die nötige Geduld und einen souveränen Hund, wohnten sehr ruhig und hatten direkt ein Waldgebiet für entspannte Spaziergänge vor der Haustüre. Nach langen Gesprächen mit der Familie und kennenlernen von Roschko, stand der Entschluss der Familie fest, Roschko sollte es sein und kein anderer Hund.

So brachte Petra wenige Tage später Roschko persönlich in sein neues Zuhause.

Wir freute uns natürlich riesig für Roschko, dass er nun endlich seine eigene Familie hatte. Doch da haben wir wohl die Rechnung ohne den Wirt „sprich Roschko“ gemacht.

In den Telefonaten mit der Familie erfuhren wir, dass ihr Fellbär Lutz unseren Roschko wohl nicht so prickelnd fand, aber wir sollten uns keine Sorgen machen, dass bekämen sie in den Griff. Aber wir machten uns natürlich Sorgen, jedoch vertrauten wir der Familie auch.

Fünf Tage nach Roschkos Einzug, bekamen wir einen Anruf von der Familie.

ROSCHKO IST WEGGELAUFEN. Als Frauchen am späten Nachmittag nach Hause kam, hat er sich zwischen ihren Beinen durchgedrückt und ist wie der Blitz in den Wald gelaufen. Sie sind direkt hinter ihm, haben ihn aber aus den Augen verloren.



Roschko im neuen Zuhause

Wir waren ohnmächtig vor Sorge, unser Roschko irrte alleine im Regen durch den Wald. Wir mussten aber die Nerven behalten (*auch wenn es schwer fiel*). Alle alle wichtigen Stellen wurde direkt informiert, Polizei, Forstamt, Tasso, den Tier-,Natur- und Artenschutz Siebengebirge e.V., die eine 24 Stunden Notruf Nr. haben. Weiter informierten wir liebe Tierschützer, die im Umkreis wohnten und baten sie um Hilfe. Sie fuhren direkt raus, um nach Roschko zu suchen. Aber weit und breit keine Spur von ihm, niemand hatte ihn gesehen, er war wie vom Erdboden verschwunden.

Nun hatten wir die Hoffnung, dass er am nächsten Morgen wieder in seinem neuen Zuhause auftauchte, aber auch weit gefehlt auch am Morgen blieb er spurlos verschwunden.

Wieder ging ein Suchtrupp los, um Roschko zu suchen. Auch Petra setzte sich ins Auto, um sich an der Suche zu beteiligen. Es wurden Suchplakate in der gesamten Umgebung aufgehängt, alle Nachbarn, Spaziergänger wurden informiert, jedoch ohne Erfolg, Roschko blieb verschwunden.

Wir waren alle mit den Nerven am Ende. Auch der nächste Tag blieb bis zum Abend erfolglos. Der Suchtrupp machte sich wieder auf den Heimweg, aber dann kam der erlösende Anruf, die Siebengebirgs-Hilfe hatte sich bei der Familie gemeldet. **Roschko wurde gefunden.** Er war völlig erschöpft und wurde 15 km entfernt von seinem neuen Zuhause in einem Dorf von einem jungem Paar gefunden. Dieses informierte über die Notruf Nummer direkt die Siebengebirgs-Hilfe. Der Fahrer fuhr sofort los und nahm Roschko in seine Obhut. Die Familie holte Roschko ab und nahm ihn wieder mit nach Hause. Allen fiel ein grosser Stein vom Herzen, Roschko war zwar völlig entkräftet, aber ansonsten wohl auf.

An dieser Stelle möchten wir uns erst mal ganz ganz herzlich bei allen bedanken, die sich sofort, ohne **wenn** und **aber** an der Suche nach Roschko beteiligt haben.

♥ Danke an Dagmar Berg, Michi Weber, Barbara Brähler und auch an Pflegefrauchen Petra Dahmann für die grandiose Hilfe.

Nun war guter Rat teuer. Was machen wir und wie gehen wir mit der Situation um, dass Roschko seiner neuen Familie weggelaufen war ?

Es kann immer passieren, dass ein Hund seinen neuen Adoptanten wegläuft, davon kann sich mit Sicherheit keiner freisprechen, wir möchten die Familie deshalb auch nicht verurteilen.

Aber es hat auch immer einen Grund, welcher war es bei unserem Roschko?

Wir gingen davon aus, dass er sich mit dem in der Familie lebenden Hund nicht wohl fühlte oder sogar Angst vor ihm hatt und deshalb bei passender Gelegenheit das Weite suchte und auch nicht von Hunger und Durst getrieben zu seiner Familie zurückkehrte.....

Deshalb entschieden wir uns nach Rücksprache mit allen Beteiligten noch am gleichen Abend, Roschko aus seinem neuen Zuhause wieder abzuholen. Barbara Brähler von Fellgesichter e.V. war so lieb und holte Roschko bei seiner neuen Familie ab. Damit er zur Ruhe kam, verbrachte er die Nacht bei Barbara und am nächsten Morgen kehrte er in die Obhut seines geliebten Pflegefrauchen Petra zurück.

Roschko freute sich, Petra und ihr Hunderudel wiederzusehen und so entschied Petra, unseren Eigenbrötler Roschko für immer zu behalten.



Wir danken dir Petra, (die ihr Herz am rechten Fleck hat), dass Roschko bei dir bleiben darf und seinen Lebensabend bei dir verbringen kann. Danke liebe Petra, du bist für uns und den Tierschutz Gold wert und wir schätzen es sehr, dich in unseren Reihen zu haben.



Roschko hat sich mit seiner Ausflugs-Eskapade sein Zuhause wohl selbst ausgesucht und sich gegen unsere Wahl entschieden.



Dies hat uns als Verein um eine Erfahrung reicher gemacht, dass sich die Felltiere manchmal ihr Zuhause doch selbst aussuchen.

Trotz allem möchten wir es nicht versäumen, uns bei den Adoptanten von Roschko zu bedanken, die ihr Bestes gegeben haben, um Roschko ein schönes Zuhause zu geben.

Hoffen aber auch, dass sie unsere Entscheidung, Roschko aus ihrer Familie zu nehmen, akzeptieren.

Wir müssen immer zum Wohle des Hundes handeln.....**ENDE GUT, ALLES GUT !**



Roschko, Petra und Dusty



ich fühle mich wohl.....

Die Bobtail Nothilfe e.V. wird Roschko als Patenhund übernehmen und für ihn sorgen auf Lebzeiten.

Wir hoffen, dass er noch lange Freude in seinem Pflege-Zuhause bei Petra und ihren Chaoten haben wird. Wenn sie uns dabei unterstützen möchten, dann würden wir uns freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen und eine Patenschaft für Roschko übernehmen würden. Danke.....

UPDATE:

Am 13.08.2016 ist unser Roschko über die Regenbogenbrücke gegangen. Er war ein ganz besonderer Hund. Wir sind alle sehr traurig. Danke an Pflegefrauchen Petra die sich lange Jahre lang um ihn geümmert hat.

Machs gut mein Brummbär, wir werden dich nie vergessen.....